

INFO



BLAUES KREUZ ST.GALLEN-APPENZELL

NR. 76, 09-2025

UNVERGESSLICHE
ROUNABOUT-PARTY S. 3

BLAUES KREUZ JETZT AUF
INSTAGRAM S. 4

IRMA STREIFF: SEIT 12 JAHREN
FREIWILLIG ENGAGIERT S. 5

ALKOHOL AM ARBEITSPLATZ: TABU BRECHEN, LÖSUNGEN FINDEN

Was tun, wenn jemand morgens verkatert ins Büro kommt, seine Pflichten schleifen lässt und immer wieder fehlt? Alkohol am Arbeitsplatz bleibt ein Tabuthema und eine Herausforderung für Vorgesetzte und Mitarbeitende. Das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell schaut hin, macht aufmerksam und unterstützt. Suchtberaterin Sabine Seyb erklärt, was wirklich hilft.

«Alkohol am Arbeitsplatz ist nach wie vor ein Tabu. Viele wissen nicht, wie sie reagieren sollen, wenn jemand auffällig wird», sagt Sabine Seyb, Suchtberaterin beim Blauen Kreuz St.Gallen-Appenzell. «Unser Ziel ist es, Unternehmen zu sensibilisieren, zu entlasten und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten an die Hand zu geben.»

Die betriebliche Suchtprävention in der Region St.Gallen-Appenzell ist Teil des landesweiten Programms «Alkohol und Arbeit». Verschiedene Blaukreuz-Mitgliederorganisationen haben ihre Expertise gebündelt, um Unternehmen praxisnah zu unterstützen. Durch Schu-

»S.2



Geschätzte INFO-Lesende

Hinsehen statt wegschauen

Alkohol am Arbeitsplatz bleibt ein Tabuthema – und eine Herausforderung für Unternehmen. Dabei beginnt Fürsorge genau dort, wo der Konsum die Arbeitsleistung beeinträchtigt oder die Sicherheit gefährdet. Wegschauen ist keine Option.

Neu unterstützen wir Betriebe dabei, frühzeitig zu reagieren, klare Richtlinien zu etablieren und Mitarbeitende respektvoll zu begleiten. Prävention entlastet nicht nur, sie schützt die Gesundheit und fördert ein positives Arbeitsklima. Mit praxisnahen Schulungen, Coachings und Beratungen zeigen wir, dass verantwortungsvolles Handeln möglich ist – für Führungskräfte, Mitarbeitende und letztlich für das ganze Unternehmen. Gemeinsam lassen sich Probleme früh erkennen und wirksame Lösungen umsetzen.

Daniel Lieberherr, Geschäftsführer



lungen, Referate, Coachings oder Beratungen sollen Betriebe lernen, wie sie frühzeitig reagieren und zugleich eine offene Unternehmenskultur fördern können.

Wo beginnt Verantwortung für den Arbeitgeber?

Die Zahlen sprechen für sich und zeigen Handlungsbedarf: Rund 2 bis 5 Prozent der Erwerbstätigen in der Schweiz haben einen gesundheitsschädigenden Umgang mit Alkohol. Jeder fünfte Arbeitsunfall steht im Zusammenhang mit Alkohol. Das hat nicht nur gesundheitliche, sondern auch wirtschaftliche Folgen, von Fehlzeiten bis zu Konflikten im Team. Suchprävention unterstreicht daher die Fürsorge und gehört zur verantwortungsvollen Führung.

Sabine Seyb betont, dass Sucht keine Frage von Hierarchie oder Branche sei. Betroffen seien Angestellte wie Führungskräfte, junge Berufstätige genauso wie erfahrene Mitarbeitende. Doch wo beginnt die Verantwortung für den Arbeitgeber? Die Suchtberaterin bringt es auf den Punkt: «Spätestens, wenn der Konsum die Arbeitsleistung beeinträchtigt oder die Sicherheit gefährdet, ist die Grenze überschritten. Arbeitgeber haben eine Fürsorgepflicht und können haftbar gemacht werden, wenn sie wissentlich Mitarbeitende angetrunken arbeiten lassen. Wegschauen ist keine Option.»

Daher sei es entscheidend, dass Unternehmen klare Richtlinien haben. Eine Alkohol- und Suchtpolitik schaffe Transparenz und Sicherheit. Dazu verhindere sie Unsicherheiten im Krisenfall.

Anzeichen erkennen, ohne zu verurteilen

Doch wie sollen Arbeitgeber bei Verdachtsfällen reagieren, ohne in Kontrolle oder Anschuldigungen zu verfallen? «Es geht nicht darum, jemanden blosszustellen. Es geht darum, hinzuschauen, Hilfe anzubieten und so

die Gesundheit aller im Betrieb zu schützen», sagt Sabine Seyb. «Wichtig ist, Auffälligkeiten anzusprechen, und zwar respektvoll, ohne Diagnosen zu stellen.» Ziel sei immer, den Mitarbeitenden oder die Mitarbeitende zu motivieren, den gesundheitsschädlichen Alkoholkonsum zu erkennen und aktiv etwas dagegen zu unternehmen. Die Erfahrung zeige: Viele Betroffene nehmen Hilfe eher an, wenn sie spüren, dass es nicht um Schuldzuweisung, sondern um Fürsorge geht.

Helfen zu wollen und zugleich das Richtige zu tun, ist für viele Führungskräfte eine Herausforderung. Zum Glück kann man sich Unterstützung holen. Das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell bietet Betrieben ein breites Angebot: von Referaten und Workshops für Führungskräfte, in denen rechtliche Grundlagen kennen gelernt und Gesprächsführung geübt werden, bis hin zu Einzelcoachings, wenn ein akuter Fall vorliegt. «Wir begleiten Führungspersonen Schritt für Schritt», so die Suchtberaterin. «Von der ersten Unsicherheit bis hin zu konkreten Standortgesprächen gemeinsam mit der betroffenen Person.»

Prävention wirkt und entlastet Unternehmen

Unternehmen profitieren, wenn sie Verantwortung übernehmen: Über 70 Prozent der Unternehmen, die Präventionsprogramme eingeführt haben, berichten von positiven Effekten: weniger Fehlzeiten, weniger Unfälle, ein besseres Arbeitsklima. Damit das so bleibt, brauche es klare Instrumente, betont die Suchtberaterin Sabine Seyb: «Ich wünsche mir, dass jede Firma über konkrete Instrumente verfügt, um handeln zu können. Und dass es selbstverständlich ist, niederschwellige Beratung in Anspruch zu nehmen. So normal wie ein Erste-Hilfe-Kurs.»

Hier geht's
zur Webseite:



www.blaueskreuz-sg-app.ch/aaa

RÜCKBLICK



YOUNIQUE FOR 25 YEARS – EIN TAG VOLLER TANZ UND FREUDE

Am Samstag, 14. Juni 2025, verwandelte sich das Andreaszentrum in Gossau in eine bunte Tanzarena: 41 Mädels aus dem Kanton St.Gallen mit 13 Leiterinnen und 66 Mädels aus dem Kanton Thurgau mit 13 Leiterinnen feierten gemeinsam unter dem nationalen Motto «YOUnique for 25 years».

Nach einer herzlichen Begrüssung und einem gemeinsamen Warm-up starteten alle motiviert in den Flashmob. Trotz der sommerlichen Hitze wurde dieser auf der Bundtwiese gleich dreimal aufgeführt und gefilmt – ein unvergesslicher Moment für alle Beteiligten.

Nach einer erholsamen Pause und Stärkung am Glacé-Stand folgte die Partyeröffnung mit dem Auftritt von «Bomb Diggity», gefolgt von den beeindruckenden Moves der «b-boyz» aus dem Thurgau. Den krönenden Abschluss bildete der Flashmob-Song, der die ausgelassene Stimmung noch einmal aufleben liess. Der Tag war geprägt von Tanz, Lachen und viel Spaß. Herausfordernd war die Hitze, weshalb das Programm flexibel angepasst wurde.

Besonders dankbar sind wir unseren grossartigen Helferinnen und Helfern, die den Tag erst möglich gemacht und uns tatkräftig unterstützt haben.

Ein rundum gelungener Tag – voller Energie, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente!

Hier geht's zur Webseite:



www.roundabout.org



WORKSHOP RICHTLINIEN FREIWILLIGENARBEIT

Viele unserer Angebote können erst dank der guten und sich ergänzenden Zusammenarbeit von angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden umgesetzt werden. Um die Freiwilligenarbeit im Blauen Kreuz St.Gallen-Appenzell weiter zu stärken und zu vereinheitlichen, trafen sich Mitte August Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen zu einem Workshop. Dabei wurden gemeinsame Richtlinien für die künftige Zusammenarbeit diskutiert und festgelegt. Bis Ende Jahr werden unter der Leitung von Freiwilligen-Managerin Nina Rüetschi verschiedene Dokumente wie «Benefits für Freiwillige» überarbeitet oder neu erstellt. Zudem werden auf der Website sämtliche Einsatzmöglichkeiten sowie offene Stellen veröffentlicht.



UN-BRK IM FELSENGRUND

Der «Felsengrund» hat ein Dokument zur UN-Behinderntenrechtskonvention (UN-BRK) entwickelt! Bewohnende, Mitarbeitende, Leitende und Trägerschaft hielten gemeinsam die wichtigsten Punkte fest. Die UN-BRK stärkt die Rechte von Menschen mit Behinderungen, auch mit psychischen oder Suchterkrankungen. Im betreuten Wohnen bedeutet dies: individuelle Unterstützung, Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe sowie Zugang zu passenden Wohn- und Hilfsangeboten. Zentrale Grundlage ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Fachkräften, Betroffenen und Angehörigen. Pädagogisch prägend ist das Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Freiheitsverlust durch Sucht. Ziel ist es, Rahmen zu schaffen, die konsumfreies Leben, Partizipation und Eigenverantwortung ermöglichen.

RÜCKBLICK



FOLLOW US: BLAUES KREUZ JETZT AUF INSTAGRAM

Seit Kurzem ist das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell auch auf Instagram präsent. Damit möchten wir unsere Social-Media-Aktivitäten stärken und noch näher bei den Menschen sein. Auf unserem Kanal geben wir Einblicke in unsere Arbeit und hinter die Kulissen, berichten über aktuelle Projekte und Veranstaltungen und teilen Impulse rund um Suchtprävention und Alkoholberatung. Instagram bietet uns die Möglichkeit, unkompliziert zu informieren, junge Menschen besser zu erreichen und den Dialog mit Interessierten zu fördern. Wir freuen uns über alle, die uns folgen und unsere Inhalte teilen!

@blaueskreuz_sg_app

www.instagram.com/blaueskreuz_sg_app

AUSBLICK



SCHOGGIKÄFER-VERKAUFSAKTION STARTET WIEDER!

Am 27. September 2025 beginnt die neue Schoggikäfer-Aktion des Blauen Kreuzes St.Gallen-Appenzell. Kinder und Jugendliche können dabei ihr Taschengeld aufbessern und gleichzeitig etwas Gutes tun: Für jeden verkauften Käfer gibt es einen Franken, eine ganze Schachtel bringt 50 Franken. Auch Schulklassen profitieren, indem sie ihre Klassenkasse auffüllen können. Wer einen blauen Schoggikäfer für fünf Franken kauft, unterstützt die Ferienlager-Arbeit des Blauen Kreuzes. Damit erhalten z.B. Kinder aus finanziell benachteiligten Familien die Chance, zu einem vergünstigten Preis an einem Ferienlager teilzunehmen.

www.schoggikafer.ch

www.blaukreuzlager.ch



JUBILÄUMSAUSFLUG DER BLAUKREUZ-BROCKI ST.GALLEN

Zum 15-jährigen Bestehen der Blaukreuz-Brocki St.Gallen machten 19 Angestellte und Freiwillige am Montag, 18. August 2025, einen abwechslungsreichen Ausflug. Mit dem Car ging es ab St.Gallen zuerst zum Znüni ins Restaurant «Waldegg», St.Gallenkappel, danach zum Mittagessen nach Brunnen. Am Nachmittag stand ein Stopp in der Blaukreuz-Brocki Ibach auf dem Programm, bevor es mit einem fruchtigen Zvieri gemütlich zurückging. Besonders schön: verschiedene langjährige Mitarbeitende, die schon beim Aufbau der Brocki dabei waren, genossen den Tag. Gute Stimmung, nette Gespräche und zufriedene Gesichter machten den Jubiläumsausflug zu einem rundum gelungenen Erlebnis.



KURS MAN(N)AGEMENT AB 20.10.2025

Was bedeutet es heute, ein Mann zu sein? Welche Erwartungen prägen – und was will ich wirklich?

Im Kurs «Man(n)agement» gehen wir diesen Fragen auf den Grund. In einer offenen Runde, mit kurzen Inputs und ehrlichem Austausch, setzen wir uns mit Rollenbildern, Erfahrungen und persönlichen Stärken auseinander. Jeder Teilnehmer entdeckt, was für ihn ein gelingendes Mann-Sein ausmacht. Die Gruppe unterstützt dabei, neue Perspektiven zu gewinnen, mehr Energie zu tanken und den eigenen Weg klarer zu sehen. So entsteht mehr Lebensfreude – und die Kraft, das Leben bewusst und ohne Sucht zu gestalten.

Ein Angebot von:

Blaues Kreuz St.Gallen-Appenzell
Suchtfachstelle St.Gallen



FREIWILLIG ENGAGIERT



IRMA STREIFF (1948)

seit 2013 in der Brocki Berneck

Meine Motivation:

Als mein Mann im Februar 2013 starb, hatte ich gewisse Schwierigkeiten. Meine Freundin sah dann das Inserat wegen der Brocki und meinte, dass das eine Abwechslung wäre. Auch sie engagierte sich darauf einige Jahre.

Meine Aufgaben:

In erster Linie darf ich Produkte im Bereich Haushalt anschreiben und im Laden platzieren. Ausserdem verpacke ich verschiedene Artikel, beschrifte sie und bringe sie an den richtigen Platz im Laden. Gelegentlich helfe ich beim Abwasch, vor allem beim Abtrocknen.

Was ich sehr schätze:

Ich bin dankbar, dass ich zweimal in der Woche in die Brocki darf. Da bin ich beschäftigt, mit anderen Leuten zusammen und im Laden treffe ich immer wieder Bekannte, die ich sonst nicht sehen würde.

Mein Know-how für die Aufgabe:

Eigentlich kein spezielles Know-how. Ich habe mich eingearbeitet und habe Freude daran. Ich lerne auch weiterhin dazu, denn immer wieder kommen neue Aufgaben hinzu.

Mein zeitliches Engagement:

Ich arbeite jede Woche an zwei Tagen, einmal von 13:30 bis 17:30 Uhr und einmal von 13:30 bis 17:00 Uhr.



WIR SUCHEN FREIWILLIGE:

für die Blaukreuz-Brocki St.Gallen

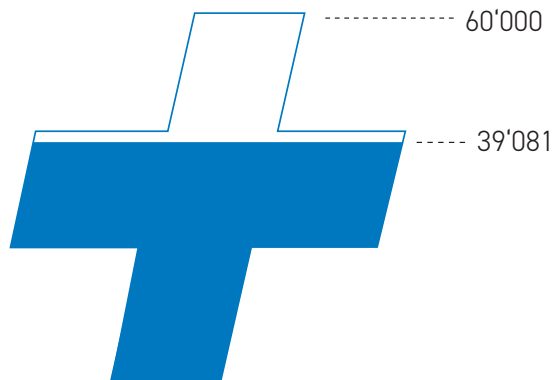
Fachfrau mit Erfahrung für die Textil-/
Haushaltsabteilung

Die Aufgabe umfasst die Mithilfe bei der Aussortierung der Warenspenden und das Reinigen, Bewerten und Ausstellen der Waren. Hast du Freude an der Arbeit in der Brocki und möchtest dich gerne 2 bis 4 Stunden pro Woche freiwillig engagieren? Dann bist du bei uns genau richtig!

Kontakt:

René Nacht, Betriebsleiter
071 222 22 77
st.gallen@blaukreuz-brocki.ch

SPENDENSTAND



Zielsumme 2025: CHF 60'000
Stand 02.09.2025: CHF 39'081

Das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell ist als gemeinnützige Organisation ZEWO-zertifiziert. Spenden an das Blaue Kreuz können bei den Steuern in Abzug gebracht werden. Anfang Jahr erhalten alle Spender:innen eine Spendenbescheinigung.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

SPENDEN. SICHER UND EINFACH!

SPENDEN ONLINE-BANKING

Diesen QR-Code können Sie mit einem QR-Scanner Ihrer Bank für eine E-Banking-Zahlung verwenden.

Spendenkonto: CH43 0900 0000 9000 3472 7



Konto / Zahlbar an
CH43 0900 0000 9000 3472 7
Blaues Kreuz St. Gallen-Appenzell
Postfach 28
9004 St. Gallen

**Jede Spende hilft.
Vielen Dank.**

SPENDEN MIT TWINT

Diesen QR-Code können Sie mit der **TWINT-App** für eine Spende verwenden.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



TERMINE

So 12.10.2025 – Fr. 17.10.2025

Herbstlager im «Hirschboden»

für 7 bis 14 Jährige

Sa 08.11.2025

Start Weihnachtsmärkte

in den Brockis St. Gallen und Berneck

Sa 16.01.2026

Dankesessen

im Säntispark, Abtwil

Sa 25.04.2026

Hauptversammlung

Blaues Kreuz SG-App, St. Gallen

Alle Termine unter

blaueskreuz-sg-app.ch/agenda

IMPRESSUM

Herausgeber

Blaues Kreuz St. Gallen – Appenzell
Kugelgasse 3, 9004 St. Gallen, PF 28
071 231 00 31
info@blaueskreuz-sg-app.ch
blaueskreuz-sg-app.ch

Redaktion

Nina Rüetschi, Daniel Lieberherr

Gestaltung

Nina Rüetschi

Lektorat

Christina Nutt

Mitarbeit

Daniel Steiner, Carmen Ruf, René Nacht,
Martin Schmid

Druck/Auflage

onlineprinters.ch / 2000 Ex.

Versand

«Felsengrund», Stein SG

Erscheinen

März, Juni, September und Dezember

Spendenkonto

CH43 0900 0000 9000 3472 7

